

Presse-Info

Kranenburg, den 22. Juni 2006

Dietrich Cerff
+49 (0)2826 92094
Dietrich.Cerff@NABU-Naturschutzstation.de

Zukunftsvision Ketelwald

Vertreter von Kommunen, Politik, Grundbesitz, Verbänden, Kultur, Geschichte und Naturschutz diskutierten in der NABU-Naturschutzstation in Kranenburg 13 Ideen zur Zukunftsvision für die Ketelwald-Region.

Kann der Rothirsch irgendwann wieder auch die niederländischen Wälder bei Nimwegen besiedeln? Würde er mit Misstrauen oder offenen Armen empfangen werden? Das waren zwei der Kernfragen, die am Dienstag ausführlich unter der Moderation des Geschäftsführers des Naturparks Maas-Schwalm-Nette, Leo Reyrink, diskutiert wurden.

Die Ketelwald-Region zwischen Nimwegen und Kleve/Goch ist durch einen hohen Anteil an Wald und kulturgeschichtlichen Zeugnissen gekennzeichnet. Nach Einschätzung der vier Träger des von der Euregio Rhein-Waal, dem Land Nordrhein-Westfalen und den Provinzen Limburg und Gelderland geförderten INTERREG-Projektes "Ketelwald – Natur über Grenzen hinweg" ist dies ein Schatz, den es zu heben gilt. Hierfür haben das Forstamt Kleve, die NABU-Naturschutzstation e.V., die Vereniging Natuurmonumenten und die Werkgroep Milieubeheer Groesbeek 13 Projektideen den über 30 interessierten Teilnehmern vorgestellt. Trotz des Termins während der Weltmeisterschaft, haben die Gäste rege über diese Ideen gesprochen und sie überwiegend positiv aufgenommen.

Auf besonderes Interesse stieß die Idee, kulturhistorische Landschaftselemente, wie Hohlwege, Niederwaldreste und Grenzwälle zu schützen und für Waldbesucher besser erkennbar zu machen. Weitere Projektideen befassten sich mit der Idee, den Lebensraum Wald wieder zu einem "Spiel- und Erlebnisort" für Kinder zu machen. Der Lebensraum "Heide" tauchte bei vielen Projektideen aufgrund der hohen Bedeutung für den Naturschutz, die Naherholung und als Zeuge der historischen Landnutzung auf. "Jetzt heißt es Ärmelhochkrempeln und die Ergebnisse umsetzen" bilanzierte Dr. Roland Pietsch, Geschäftsführer der NABU-Naturschutzstation den Tag.

Die vier Projektpartner werden die Ergebnisse des Workshops jetzt zunächst zusammentragen und auswerten, um dann konkrete Gespräche über die einzelnen Projektideen aufzunehmen.

Dem Rothirsch wurden in den Niederlanden übrigens gute Chancen eingeräumt, auch wenn es noch viele Details zu klären gilt. Weitere Infos unter www.ketelwald.de oder unter Tel. 02826 92094.

Ein Gemeinschaftsprojekt von